

Getarnter Stromanbieterwechsel

Zurzeit finden viele Baden-Württemberger rosafarbene oder weiße Postkarten mit dem Aufdruck „Wichtige Tarif-Information zu Ihrem Strom-Anschluss“ in ihrem Briefkasten. Die Karte erweckt den Eindruck, als käme sie von ihrem bisherigen Stromversorger. In Wirklichkeit geht es aber um einen Stromanbieterwechsel. Den kaum lesbar klein gedruckten Absender Energie Service Deutschland AG (ESD) übersehen viele Empfänger oder halten ESD für einen Dienstleister im Auftrag ihres Stromversorgers.

Auf der Karte werden Verbraucher aufgefordert, unter einer kostenfreien Telefonnummer anzurufen und dabei die Stromrechnung bereitzuhalten. Im Glauben, es bestünde Klärungsbedarf zum bestehenden Vertrag, rufen die Angeschriebenen an. Mit dieser Rückrufaufforderung umgeht ESD das Verbot, Privatpersonen zu Werbezwecken anzurufen. Das Ziel der Postkarten ist es, neue Stromverträge für den zum RWE-Konzern gehörenden Anbieter eprimo zu vermitteln.

Der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg liegen Beschwerden vor, die belegen, dass die Anrufer glauben, mit ihrem bestehenden Stromversorger zu telefonieren. ESD drängt während des Telefonats auf einen sofortigen Vertragsabschluss und verschickt derzeit nur Auftragsbestätigungen, aber keine Angebotsprospekte. Mit einem Ja auf die Frage, ob man billigeren Strom beziehen möchte und der Angabe der Kontoverbindung schließt man einen Vertrag. Der unerwünschte Stromliefervertrag kann jedoch widerrufen werden: innerhalb eines Monats nach Erhalt der Auftragsbestätigung mit einer Widerrufsbelehrung, am besten per Einschreiben mit Rückschein. StZ